

Presseinformation



Thema: Energieeinsparung
Datum: 25.02.2005

Energie sparen: Verschärfte Vorgaben für den Senat

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat gestern am späten Abend einen weitreichenden Beschluss zur Energieeinsparung bei öffentlichen Gebäuden gefasst. Zukünftig soll nicht nur die Heizungsanlage modernisiert werden, sondern nach Möglichkeit auch eine Wärmeisolierung der Fassade erfolgen. Ziel ist die schrittweise Erreichung des Niedrigenergiehaus-Standards bei den Gebäuden des Landes Berlin und seiner Unternehmen.

Dazu erklärt der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses, **Daniel Buchholz**: "Energie sparen ist das Gebot der Stunde, um das Klima zu schützen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Auf Initiative der Koalition wurde beschlossen, dass der Senat deutlich erweiterte Energiesparverträge abschließt. Energiesparpartnerschaften sollen, wo immer dies wirtschaftlich darstellbar ist, nicht nur die Modernisierung der Wärmeversorgungsanlagen umfassen, sondern auch eine Wärmeschutzsanierung der Fassade. Ziel ist es, schrittweise alle öffentlichen Gebäude Berlins und der Landesunternehmen auf den Standard von Niedrigenergiehäusern zu bringen.

Das ist Energie sparen hoch drei und bringt eine mehrfache Rendite für die Stadt: Durch den niedrigeren Energieverbrauch profitiert die Umwelt, und auch der Finanzsenator freut sich über die sinkenden Kosten. Außerdem werden Wärmeschutzsanierungen zumeist von örtlichen Handwerks- und Baubetrieben vorgenommen. Das sichert Arbeitsplätze in der Region."

Der Beschlusstext des Antrages wurde von allen fünf Fraktionen des Parlaments einstimmig angenommen.